



Vertiefungsfragen: Persönlich oder für den Hauskreis

Einstieg:

- Wo wurde mir am meisten bewusst, dass ich auf Mitmenschen angewiesen bin?
- Wo haben mir Mitmenschen in meinem geistlichen Wachstum am meisten geholfen?
- Wo habe ich die grösste Entmutigung oder Ermutigung erlebt?

Lest den Text aus: **1.Thess 5,1-22**

- Was wurde euch beim Lesen des Textes wichtig im Bezug auf einander ermutigen?
- Wie lebte die Gemeinde ganz konkret die Ermutigung/Ermahnung aneinander?

einander – Wegbegleiter sein!

- Was bedeutet es für dich „einander“ für jemanden Wegbegleiter zu sein?
- Was lesen wir in der Bibel über das „einander“? (letztlich dient alles der gegenseitigen Ermutigung!)
 - einander lieben (Joh.13,34) / lieb zueinander sein (Epheser 4,31f)
 - einander annehmen (Römer 15,7)
 - einander grüssen (Römer 16,16)
 - einander aufhelfen (Pred. 4,10)
 - mit einander widerstehen (Pred. 4,12)
 - sich umeinander kümmern; miteinander leiden und sich freuen (1.Kor.12,24f / Rö 12,15)
 - sich einander unterordnen (Epheser 5,21)
 - geduldig miteinander umgehen (Epheser 4,2)
 - einander die Sünden bekennen (Jakobus 4,12)
 - einander vergeben (Epheser 4,31f/Kol3)7
 - einander nicht richten (Römer 14,13)
 - nicht Böses übereinander reden (Jakobus 4,12)
 - nicht übereinander murren (Jakobus 5,9)
 - einander in der Gemeinschaft halten (Hebr. 10,25)
 - einander nicht beißen, streiten, zerstören (Galater 5,15)
 - einander nicht provozieren (Galater 5,25f)
 - einander nicht beneiden
 - einander nicht anlügen ((Kolosser 3,9-10)
 - einander ermutigen und aufbauen (Römer 14,19 / 1.Thessalonicher 5,11)
 - einander lehren (Kolosser 3,16)
 - einander ermahnen, ermutigen, korrigieren (1.Thessalonicher 5,12)
 - einander korrigieren (Römer 15,14 / Kolosser 3,16)
 - einander singen, gemeinsam anbeten (Epheser 5,18-20)
 - einander dienen (Galater 5,13f) / gastfreundlich zueinander sein (Epheser 4,31f)
 - einander tragen, die Last des andern tragen (Galater 6,2)
 - füreinander beten (Jakobus 5,16)
- Welches einander springt dir am meisten in die Augen? Was willst du vermehrt leben?
- Hast du in deinem Leben Menschen, die dir Wegbegleiter sind/ sein dürfen (das heisst, dass du ihnen die Legitimation erteilst, dir ins Leben hineinreden zu dürfen) und dir helfen, damit du in deinem geistl. Leben auf Kurs bleibst?
- Bist du anderen Wegbegleiter und darfst du andern helfen, dass sie auf Kurs bleiben?

ermutigen – Ermutiger sein!

- Wie sah und sieht Ermutigung in deinem Leben aus?
- Warum brauchen wir als Christen Ermutigung? (vgl. 1Thes 5,11.14 / Hebr 3,13 / 1Thes 3,2-3; Rö 14,19 / 2Kor 7,5-6)
- Wie sollen wir einander ermutigen gemäss 1Thes 5,10-11? Was ist der Unterschied zu „normaler“ Ermutigung?
- Wo ermutigst du andere? Wo könntest du jemanden ermutigen? Und wie willst du dies machen?

Abschlussfragen:

- ➔ Welche Konsequenz hat der heutige Abend für dein Leben?
- ➔ Was willst du ganz konkret versuchen umzusetzen, mit wem und wie? Macht es voreinander fest!

Gebetszeit: Tragt konkrete Gebetsanliegen für die Gebetsgemeinschaft zusammen.



Es ist hilfreich als Hauskreisleiter konkrete Ziele zu stecken:

Was verfolgst du für den Abend in deinem Hauskreis für Ziele?

- **Was sollen die Teilnehmer wissen?** Jeder soll erkennen, wie wichtig die Gemeinde für ihn ist als Ort wo er begleitet wird und Ermutigung erhält, aber gleichzeitig gefordert ist selber ein Wegbegleiter und Ermutiger zu sein.

.....

.....

.....

- **Wie sollen die Teilnehmer werden?** Menschen, die erkennen, dass sie geistlich nicht wachsen können, wenn sie nicht in einer verbindlichen Gemeinschaft leben. Bereit werden, sich in eine verbindliche Gemeinschaft (Zweierschaft, Hauskreis, Team. usw.) hineinzugeben.

.....

.....

.....

- **Was sollen die Teilnehmer tun können?** Die Teilnehmer sollen ganz praktisch Menschen der Ermutigung sein, wo es ihnen Gott aufs Herz legt und sich einen Wegbegleiter suchen und ganz konkret für andere zu einem Wegbegleiter werden!

.....

.....

.....